

Wissen weitergeben

Der Verein «Filme für die Erde» mit Sitz im schweizerischen Winterthur will mit dem Verteilen von DVDs die Gesellschaft aufrütteln. Dabei handelt es sich um Filme, die Fakten enthüllen, Zusammenhänge aufzeigen und das Umweltbewusstsein fördern sollen. Bereits über 2000 DVDs hat der Verein verschenkt – aber nicht zum Behalten. Einmal gesehen: bitte weitergeben.

Wie sehen die Zusammenhänge zwischen der Verfügbarkeit von Öl und der exponentiellen Zunahme der Bevölkerung aus? Und wie zwischen dem Ölpreis und dem Ausbruch des Krieges im Irak? Wie verändere ich als Schweizer in globalem Maßstab die Erdoberfläche? Wo kommt her, was auf unserem Teller landet, und welche Kette von Konsequenzen zieht es mit sich?

Fragen, aktueller den je. Die Antworten, spärlich wie immer. Wie kann der Mensch handeln, wenn er nicht weiss, wo und wie anfangen? Der Initiator Kai Pulfer will mit seinem Verein «Filme für die Erde» ein Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge schaffen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Intelligentes Handeln generieren

Denn ein Bewusstsein zu schaffen sieht Pulfer als ersten Schritt in Richtung intelligentes Handeln. Politiker und Unternehmen würden auf Wähler und Konsumenten warten, die sich noch immer friedlich im Dornröschenschlaf befänden und dächten, dass alles noch Jahrzehnte so weitergeht. Dabei rolle eine noch nie da gewesene Kombination von klimatischer Veränderung, Verlust von billiger Energie und ökologischer Schuldenlast auf uns zu. «Und wir sind unvorbereitet», formuliert Pulfer seine Bedenken.

Genau zu dieser Vorbereitung für intelligentes Handeln will Pulfer mit «Filme für die Erde» beitragen. Filme, die seiner Meinung nach aufklärend sind und in den Menschen etwas bewegen, möchte er durch möglichst viele Hände wandern lassen. Mit Hilfe von Sponsoren verkauft er die Filme an Firmen, die sie dann als Geschenk an Kunden weitergeben. Andererseits werden

Filmabende organisiert, an denen an (fast) alle Besucher nach der Vorführung eine DVD verschenkt wird. «Aber nicht zum Behalten. Sie soll von Freund zu Freund weitergegeben werden», erklärt Pulfer die Hintergrundidee seines Projekts: Wissen weitergeben.

Gestartet haben solche Filmreihen bereits in Winterthur und in Basel. Der zweite Film der Basler Filmreihe wurde am 5. Februar 2008 im Unternehmen Mitte gezeigt – und war ein voller Erfolg. Die Besucherzahl ist von 100 am ersten Abend auf 250 gestiegen. Die Zuschauer wurden von dem österreichischen Dokumentarfilm «We feed the World» («Goetheanum» Nr. 9/2006) in den Bann gezogen, und das sonst so lebhaft Café blieb während der 90 Minuten mucksmäuschenstill. Anschließend gab es Butterbrot umsonst, gesponsert vom Unternehmen Mitte, und 120 DVDs, zum Teil gesponsert von der Vital Group in Dornach und von Claro Fairtrade. Einen großen Teil zum Erfolg beigetragen haben das Basler kult.kino, die anthroposophische Jugendinitiative Idem Network und natürlich das Unternehmen Mitte selbst. So konnten dank einer Werbedia im kult.kino und des großen Netzwerks von Idem viele Menschen erreicht werden, die letztlich alle ihren Platz im Café der Mitte fanden.

Die richtige Zeit für Genies

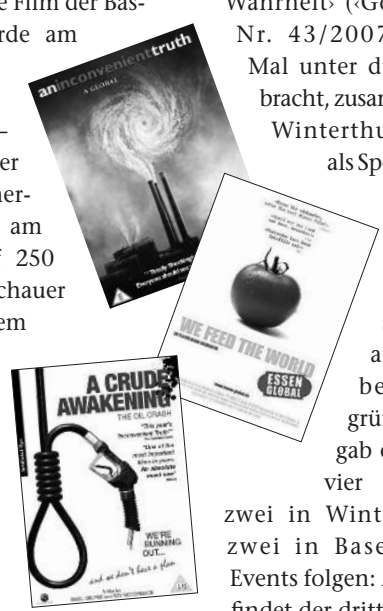
Bislang ist die Filmreihe in Basel ein Pilotprojekt. Doch Pulfer ist überzeugt: «Wir wollen dies

noch in vielen weiteren Städten tun. Unser Konzept ist klasse und funktioniert blendend!» Tatsächlich geht es seit dem ersten Pilotdurchlauf, den Pulfer zusammen mit seinem Freund und Mitinitiator Andreas Baldegger im März 2007 in Winterthur realisiert hat, stetig bergauf. Damals wurde im Rahmen einer Klimaaktion Al Gores Film «Eine unbequeme Wahrheit» («Goetheanum» Nr. 43/2007) tausend Mal unter die Leute gebracht, zusammen mit 55 Winterthurer Firmen als Sponsoren. Der

Verein «Filme für die Erde» wurde schließlich am 16. Oktober 2007 gegründet. Seither gab es insgesamt vier Filmabende:

zwei in Winterthur und zwei in Basel. Weitere Events folgen: Am 15. April findet der dritte Filmabend in Basel mit «Manufactured Landscapes» statt, und Mitte April startet ein Projekt mit Swisscom, bei dem schweizweit 500 DVDs von «Eine unbequeme Wahrheit» und «The Oil Crash» über verschiedene Kanäle verteilt werden. Es wird also kaum langweilig um den Verein. Im Gegenteil: es scheint erst richtig los zu gehen. Im Frühling dann soll ein Team aufgebaut werden, wofür noch Mitstreiter gesucht werden.

Es ist kaum zu übersehen, dass Pulfer selbst mit Leib und Seele dabei ist, und seine Anliegen drücken klar und deutlich durch: «Sicher ist, dass es *jetzt* eine neue Generation von Handelnden braucht, die mutiger, effizienter, weiser und schneller ist. Die richtige Zeit für Genies eben. Also bitte, lasst endlich eure Muskeln spielen.» ■



Inhaltsverzeichnis

<i>Christof Wiechert</i> Was geistig zusammenhält	1
<i>Samanta Siegfried</i> Wissen weitergeben	2
<i>Sebastian Jüngel</i> Forschung und Pädagogik	4
<i>Beatrice Rutishauser</i> Erziehung zur Friedensfähigkeit	5
<i>Natalie Pfäffli</i> Initiative Rudolf-Steiner-Schulküche	7
<i>Elisabeth Wiederkehr</i> Wirtschaftsunterricht an Steiner-Schulen	8
<i>Elisabeth Wiederkehr</i> Für einen Tag Olympier	8
<i>Thomas Schmidt</i> Jahresfest und Klima	9
<i>Elisabeth Bessau</i> Sekem-Tagung am Goetheanum	11
<i>Achim Hellmich</i> Taboris «Goldberg-Variationen» in Berlin	12
<i>Achim Hellmich</i> Film: «Into the Wild»	12
<i>Jovana Konopka</i> Film: «Der Jane-Austen-Club»	13
Buchbesprechung	14
Leserbriefe	14
Anzeigen	16
Nachrichten	20
Frohe Ostern!	

Samanta Siegfried ist bei Idem aktiv.

Kontakt: «Filme für die Erde», CH-8400 Winterthur, Tel. +41/(0)52 212 54 62, www.filmefuerdieerde.ch, mail@filmefuerdieerde.ch.